

Weltwirtschafts Ordnung

Die Institutionen der globalen Ökonomie

Prof. Dr. Hermann Sautter

Volkswirtschaftliches Seminar
der Universität Göttingen

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsübersicht

Einführung

Teil A: Der Globalisierungsprozess und seine Ordnung

Kapitel 1: Dimensionen und Problembereiche der Globalisierung

1.1.	Die Verflechtung der Gütermärkte und die Internationalisierung von Unternehmen.....	5
1.2.	Die Globalisierung der Finanzmärkte.....	15
1.3.	Grenzüberschreitende und globale Umwelteffekte wirtschaftlicher Aktivitäten.....	29
1.4.	Die Universalisierung von Menschenrechten.....	39
1.5.	Die Marginalisierung der Entwicklungsländer.....	46
1.6.	Herausforderungen an die internationale Ordnungspolitik.....	53

Kapitel 2: Möglichkeiten zur Etablierung globaler Institutionen

2.1.	Ziele und Begründung einer globalen Institutionenbildung.....	55
2.2.	Akteure und Formen der internationalen Regelbildung.....	59
2.3.	Die Durchsetzungsinstrumente internationaler Normen.....	67
2.4.	Das ordnungspolitische Gefangenendilemma und seine Überwindung.	70
2.5.	Zusammenfassung.....	81

Teil B: Funktionsspezifische internationale Regelsysteme

Kapitel 3: Die Ordnung des internationalen Leistungswettbewerbs auf Gütermärkten

3.1.	Die Utopie einer Freihandelsordnung und die internationale Ordnung des Leistungswettbewerbs.....	85
3.2.	Die Etablierung einer umfassenden Wettbewerbsordnung: der gescheiterte Versuch der Nachkriegszeit.....	89

3.3.	Die Welthandelsorganisation und ihre Regelsysteme (GATT, GATS, TRIPs).....	91
3.4.	Die Erweiterung der Welthandelsordnung zu einer Internationalen Wettbewerbsordnung.....	125
3.5.	Das WTO-System und die Ordnung internationaler Finanzmärkte. . . .	130
3.6.	Die Internationale Handelsordnung und der Umwelt- und Ressourcenschutz.....	132
3.7.	Die internationale Handelsordnung und der Schutz von Menschenrechten und Menschenrechtsstandards.....	139
3.8.	Die Entwicklungsländer im Ordnungssystem der WTO.....	144
3.9.	Fazit: Erfolge der WTO und unerledigter ordnungspolitischer Handlungsbedarf.....	147

Kapitel 4: Die monetäre Ordnung der Weltwirtschaft

4.1.	Das „Bretton-Woods“-System und seine institutionelle Hinterlassenschaft.....	152
4.2.	Die Steuerung der internationalen Liquidität.....	169
4.3.	Internationale Standards für Finanzintermediäre.....	173
4.4.	Institutionelle Möglichkeiten zur Verringerung der Kapitalmarkt-Instabilität.....	181
4.5.	Institutionelle Möglichkeiten zur Verringerung der Wechselkurs-Volatilität.....	186
4.6.	Die Institutionen der Krisenbewältigung.....	191
4.7.	Die Institutionen der monetären Ordnung und die Funktionsfähigkeit anderer globaler Ordnungssysteme.....	199
4.8.	Die Entwicklungsländer im monetären System der Weltwirtschaft . . .	203
4.9.	Fazit und Ausblick: die Weiterentwicklung der Fragmente einer „Internationalen Finanzarchitektur“.....	208

Kapitel 5: Globale Regeln für die Ressourcen- und Umweltnutzung

5.1.	Das Ziel einer „nachhaltigen Entwicklung“ und die Probleme seiner Operationalisierung.....	213
5.2.	Möglichkeiten der kooperativen Regelbildung.....	220
5.3.	Erfolgreiche und erfolglose Regelungsversuche für globale Umweltprobleme.....	232
5.4.	Die Ordnung des globalen Ressourcen- und Umweltschutzes: Erfahrungen und Entwicklungsperspektiven.....	253

Kapitel 6: Soziale Menschenrechte und Menschenrechtsstandards als Elemente der Internationalen Sozialordnung

6.1.	Universeller Geltungsanspruch und flexible Durchsetzung: Soziale Menschenrechte und Menschenrechtsstandards im Globalisierungsprozess.....	257
6.2.	Die Institutionen der Internationalen Sozialordnung.....	265
6.3.	Die internationalen Kontrollmechanismen.....	272
6.4.	Entwicklungsperspektiven der Internationalen Sozialordnung.....	281

Kapitel 7: Die Entwicklungsländer im Globalisierungsprozess

7.1.	Erfolgreiche und erfolglose wirtschaftliche Entwicklungsprozesse... ..	287
7.2.	Die Rolle innerstaatlicher Institutionen.....	290
7.3.	Der Einfluss des weltpolitischen Umfeldes.....	308
7.4.	Die Entwicklungsländer im WTO-System.....	310
7.5.	Der Anschluss an die internationalen Finanzmärkte.....	330
7.6.	Ressourcentransfer durch Entwicklungszusammenarbeit.....	344
7.7.	Herausforderungen an eine regelgestützte Entwicklungskooperation..	354

Kapitel 8: Die Weltwirtschaftsordnung und ihre Entwicklungsperspektiven: eine Zusammenfassung

8.1.	„Weltwirtschaftsordnung“: die Interdependenz funktionspezifischer Regelsysteme.....	361
8.2.	Ordnungspolitische Herausforderungen und die Möglichkeiten globaler Institutionenbildung.....	362
8.3.	Die internationale Handelsordnung: eine unvollkommene Disziplinierung des Merkantilismus.....	364
8.4.	Die Währungs- und Finanzordnung: Instabilitäten und die Suche nach Kompromissen.....	366
8.5.	Die Umweltordnung: der schwierige Weg zur Sicherung globaler Kollektivgüter.....	370
8.6.	Die Sozialordnung: Desinteresse und die Versuchung zu dysfunktionalen Lösungen.....	372
8.7.	Die Entwicklungsländer im Globalisierungsprozess: „Zusammenarbeit“ ohne Ordnung.....	373
8.8.	Entwicklungsperspektiven der Weltwirtschaftsordnung.....	375